

Der Rahmen der Ausstellung.

Die Ausstellung wird begleitet durch ein umfangreiches Online-Angebot. Weiterführende Informationen zur Ausstellung sind parallel online verfügbar. Die entsprechenden Seiten können über QR-Codes auf Smartphones geladen werden.

Zielgruppen.

Die Ausstellung richtet sich vorrangig an Verbraucherinnen und Verbraucher sowie Schülerinnen und Schülern weiterführender Schulen.

www.resource-recovery.info/de/ausstellung

Technische Daten zur Ausstellung.

Umfang:
8 doppelseitige, vierfarbig bedruckte Rollup-Displays

Format: 85 x 200 cm

Verarbeitung / Materialien:
Displaysystem aus nachhaltigen Materialien (Gestell aus Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft, Druckträger aus Polyester, PVC-frei).

Sonstiges:
Die Displays sind zerlegbar und einfach transportierbar.

Zusatzmaterial:
eine Tasche je Display und 2 Transportkisten

Kostenfreier Verleih.

Die Ausstellung kann kostenfrei ausgeliehen werden, lediglich die Transportkosten trägt der Entleiher. Die Ausstellung kann z.B. bei Veranstaltungen gezeigt werden. Wir beraten Sie gerne bei der Organisation und helfen bei der Suche nach Referent/innen.

Kontakt. Information. Beratung.

Eine-Welt-Netz NRW
Manfred Belle
Achtermannstr. 10 - 12
48143 Münster
manfred.belle@eine-welt-netz-nrw.de
Tel. 0251 / 28466912

Impressum.

Herausgeber:
Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Landesbüro Nordrhein-Westfalen
Wallstraße 30
40213 Düsseldorf

T +49 211 8689-0
F +49 211 8689-112
E nrw@giz.de

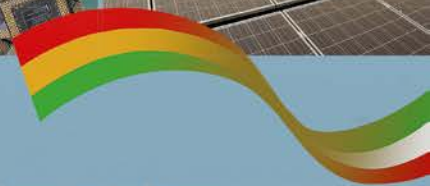
Verantwortlich:
Belinda Knörr

Design / Layout:
kipconcept, Bonn

Fotonachweise:
Michael Funcke-Bartz

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden Publikation verantwortlich.
Düsseldorf 2016

Aluminium, Gold, E-Schrott. Kein Glanz ohne Schatten.



Eine Wanderausstellung im Rahmen
der Partnerschaft zwischen Ghana
und Nordrhein-Westfalen.





Was hat unser Ressourcenverbrauch mit Ghana zu tun?

Die Wanderausstellung „Aluminium, Gold, Elektroschrott. Kein Glanz ohne Schatten.“ gibt einen Einblick in die Zusammenhänge von Ressourcenverbrauch in Ländern wie Ghana und dem Konsumverhalten in Deutschland. Anschaulich wird in Bild und Text dargestellt, wie beispielsweise Gold in Ghana gewonnen wird und was dort mit Elektroschrott passiert, der auch aus Europa stammt. Gezeigt werden die negativen Auswirkungen für die Menschen und die Umwelt in Ghana.



Weil alles mit allem zusammenhängt.

Gleichzeitig schlägt die Ausstellung einen Bogen nach Deutschland und Nordrhein-Westfalen. Sie führt vor Augen, was alles zu dieser Problematik beiträgt: So beispielsweise die unsachgemäße Entsorgung von Elektronikartikeln, immer kürzere Nutzungszeiten bei Mobiltelefonen, der Verbrauch energie- und rohstoffintensiver Produkte wie Aludosen und -kaffee kapseln und unzureichende Reparaturmöglichkeiten.



Es geht auch anders. Lösungsansätze aus NRW.

Die Ausstellung gibt auch Anregungen, wie es anders gehen kann. Konkret werden Tipps für einen nachhaltigen Konsum und den Umgang mit IT-Produkten gegeben. Außerdem werden positive Beispiele von Initiativen zum Ressourcenschutz aus NRW dargestellt.

Der Rahmen für die Ausstellung ist die Partnerschaft zwischen der Republik Ghana und dem Bundesland Nordrhein-Westfalen, die durch ein Partnerschaftsabkommen im Jahr 2007 formalisiert und 2016 erneuert wurde. Unterschiedlichste Akteure arbeiten heute in Projekten zur Förderung nachhaltiger Entwicklung in Ghana zusammen. Eines der Schwerpunktthemen der Partnerschaft ist der Klima- und Ressourcenschutz. Auch hierzu werden Projektbeispiele vorgestellt.

